

1. Wachstumsschub ab der 5. Lebenswoche

Das häufigste Symptom für einen Wachstumsschub in diesem Abschnitt ist, dass euer Baby öfter gestillt werden möchte.

Euer Baby ist weinerlich und möchte viel kuscheln. Nach dem ersten Schub kann euer Baby viel deutlicher sehen und sein Hörvermögen nimmt zu.

Vor allem Mamas haben jetzt das Gefühl, dass ihr Baby die sie am Geruch erkennt und deutlich mehr wahrnimmt.

2. Wachstumsschub ab der 8. Lebenswoche

Fremdeln ist jetzt für euch kein Fremdwort mehr. Euer Baby möchte jetzt am liebsten bei euch bleiben. Jeder Fremde wird erst einmal skeptisch und eventuell weinend vertrieben.

Viele Babys haben jetzt eine Lieblingsfarbe, auf die sie reagieren.

Während dieser Zeit bekommen viele Babys ihren ersten Schnuller und fangen an zu nuckeln.

3. Wachstumsschub ab der 12. Lebenswoche

Jetzt solltet ihr langsam üben, zu festen Zeiten bestimmte Rituale durchzuführen. Dies kann zum Beispiel das Mittagschläfchen oder das Stillen vor dem ins Bett gehen sein.

Wenn ihr merkt, dass euer Baby jetzt nicht mehr satt wird, stillt es einfach häufiger. Der Magen eures Babys wird jetzt größer, die mütterliche Brust muss sich an den erhöhten Milchbedarf erst gewöhnen. Jetzt begreift euer Baby langsam, dass Mamas Busen zu Mama und nicht mehr zu ihm gehört.

Das Stillen wird jetzt oft zu einer Geduldsprobe. Dies ist aber kein Grund zum Abstillen.

4. Wachstumsschub ab der 19. Lebenswoche

Ein ziemlich großer Sprung vom hilflosen kleinen Baby, zu einem „gefühlten“ Kleinkind steht euch jetzt bevor. Ihr werdet merken, dass ihr nach diesem Wachstumsschub neue Kleidung kaufen könnt, weil euer Baby heraus gewachsen ist.

Ein häufiges Symptom sind auch sehr unruhige Nächte und ständiger Hunger. Das Familienbett kann jetzt für viele von euch eine Erleichterung sein.

Viele Eltern fangen jetzt mit der Beikost an. Dieser Wachstumsschub dauert bei vielen Babys 4- 5 Wochen. Danach kann euer Baby viel mehr und ist deutlich aufmerksamer.

5. Wachstumsschub ab der 26. Lebenswoche

Dieser Schub wird von vielen gar nicht wirklich wahrgenommen, weil der 4. Schub so anstrengend war. Es wird euch aber auffallen das euer Baby nach diesem Schub Körperlich viel dazu gelernt hat.

Bei vielen Kindern ist zu beobachten, dass sie sich nach diesem Schub drehen können und erste Krabbelübungen versuchen. Jetzt fängt euer Baby auch an zu erzählen und zu brabbeln, welches total süß ist.

Manchmal werden jetzt schon erste Silben ausgesprochen. Der Niedlichkeitsfaktor ist in dieser Zeit besonders hoch.

6. Wachstumsschub ab der 37. Lebenswoche

Dieser Schub ist ausschlaggebend für die Bewegung eures kleinen Schatzes. Viele Babys können nach diesem Schub krabbeln. Aber auch das Verständnis hat deutlich zugenommen. Richtiges und falsches Benehmen muss jetzt von euch ganz klar signalisiert werden.

Wenn ihr jetzt „Nein“ sagt, müsst ihr aufpassen nicht selbst zu lachen, denn manche Babys finden ein energisches „Nein“ am Anfang gerne auch mal lustig und lachen herzlich. Jetzt fängt die erste Erziehung an und es wird wichtig euer eigenes Verhalten zu beobachten.

7. Wachstumsschub ab der 47. Lebenswoche

Jetzt kann es passieren, dass euer Baby kleine Wutanfälle bekommt.

Oft wird jetzt auch das erste richtige Wort gesagt.

Wenn euer Baby Mama oder Papa sagt, ist dies für viele Eltern der schönste Moment im ersten Lebensjahr. Euer Baby kann sich jetzt auch schon zeitweise selbst beschäftigen. Lasst es jetzt ruhig einmal alleine im Wohnzimmer spielen. Euer Baby fängt an seine Welt zu entdecken.

Die Fingerfertigkeit verschiedene Dosen zu öffnen kann jetzt schon vorhanden sein. Sehr wichtig ist es jetzt alle Putzmittel oder Medikamente hoch zu lagern.

8. Wachstumsschub ab der 55. Lebenswoche

Bei diesem Schub ist euer Baby besonders launisch. Ein schneller Wechsel vom Lachen ins Weinen ist in dieser Zeit nichts Ungewöhnliches.

Es kann auch sein, dass euer Schatz jetzt wieder fremdelt. Nach diesem Schub fangen viele Kinder an zu laufen. Jetzt ist es wichtig alle schweren und unsicheren Gegenstände zu befestigen. So geht ihr keine unnötige Gefahr ein und auch das zweite Lebensjahr kann unbeschwert starten.